

Nr. 55 - September 2005

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde!

Der nächste StammBahnTisch findet statt

am Donnerstag, dem 29. September um 19.30 Uhr in der
Gaststätte Niemanns , Zehlendorfer Damm 16, Kleinmachnow.

Denn die Diskussion um die Stammbahn hat neue Impulse bekommen. Nicht zuletzt hat das sechste Stammbahnfest dazu beigetragen: es war ein voller Erfolg. Auch wenn das Wetter nicht ideal war, lockten Musik, Infostände und Kindereisenbahn. viele Interessenten am 12. Juni auf den Kleinmachnower Wochenmarktplatz am ehemaligen Bahnhof Düppel-Kleinmachnow.

Besonders viele Zehlendorfer, die in die ehemaligen Alliierten-Wohnungen eingezogen sind, wollten Einzelheiten über die Stammbahn wissen – und ein Großteil von ihnen trug sich in die Unterschriftenlisten für die Wiederinbetriebnahme der Stammbahn ein.

Der Dank der Bürgerinitiative Stammbahn gilt allen Helfern und Sponsoren, die den Erfolg des Festes durch ihren Einsatz erst möglich gemacht haben.

Dieser Erfolg hat die Politiker auf Landes- und kommunaler Ebene offenbar nicht unbeeindruckt gelassen: Brandenburger Landtag, das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf, sowie die Kommunale Arbeitsgemeinschaft Teltow (KAT) setzen sich für die Wiederinbetriebnahmen der Stammbahn ein. Die Berliner CDU strebt als Vorleistung für den vollständigen Wiederaufbau der Stammbahn laut „Tagesspiegel“ vom 26. September eine S-Bahn-Verbindung zum Europarc Dreilinden an.

Auch bei der Deutschen Bahn scheint man das Projekt mit mehr Nachdruck anzugehen als bisher – droht ihr doch die Rückzahlung von 26 Millionen Euro an den Bund, falls das für die Stammbahn vorgesehene Tunnelbauwerk ungenutzt bleiben sollte. Der Bahnkonzernsprecher Werner W. Klingberg hat Ende Juni ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der neue Berliner Hauptbahnhof /Lehrter Bahnhof auf den Zuwachs u.a. durch die Stammbahn ausgelegt sei.

Der Berliner Fahrgastverband IGEB hat sich ebenfalls noch einmal für den Wiederaufbau der Gesamtstrecke bis Griebnitzsee eingesetzt.

Um die Wiederinbetriebnahme der Stammbahn zu erreichen, bedarf es eines langen Atems. Aber die letzten drei Monate haben gezeigt, dass die Chancen für den Südwesten Berlins und das angrenzende Umland gestiegen sind, schon vor dem Jahr 2010 den erstrebten Bahnanschluss zu bekommen.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Vietig

(C) 2006 - Alle Rechte vorbehalten

Diese Seite drucken